

Vereine nicht berührten, sondern dieselbe in Punkt 2 ausdrücklich anerkannten.

Alle unsere Vereinsmitglieder begrüßten denn auch den neuen großen Schwesterbund freudig und erkannten in ihm einen für alle Frauenhilfe bedeutsamen Fortschritt. Namentlich bot diese Vereinigung hierfür Gewähr, daß bei einem ausbrechenden Kriege die Thätigkeit der Frauenvereine unter ihrer eigenen Centralstelle in Wirksamkeit treten und von ihr geleitet werden würde.

Ist auch in den Punktationen der Würzburger Verbandsordnung nur erst ein Anfangspunkt für eine weitere Entwicklung zu erkennen, so liegt in derselben doch zweifelsohne ein Keim, der in seinem Wachsthum und in seiner Bervollkommnung die Stärke gewinnen wird, außerordentliche Nothstände mit den erfolgreichsten Mitteln bekämpfen zu können.

Möchte auch dieses Werk deutscher Frauen unter Gottes Segen gedeihen!

Heute, da wir dieses schreiben, weilt die große Kaiserin, welche soviel des Guten und auch jenen Bund schuf, ihre schirmende Hand darüber breitend, nicht mehr unter uns. Hinüber gegangen in das göttliche Jenseits, wird hinieden nicht schwinden noch vergehen, was sie begründete und die Erinnerung an seine erhabene Protectorin wird in dem Verband der Deutschen Frauenvereine lebendig erhalten bleiben und aus dankerfüllten Herzen wird das Bild dieser edlen Fürstin nicht entschwinden.

B e i l a g e.

Verband der Deutschen Frauen-Vereine.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins freut sich, hierdurch ganz ergebenst zur Kenntniß der Betheiligten bringen zu können, daß das am 12. August v. J. zu Würzburg vereinbarte Statut eines